

Beilage 37.

Bericht

des Landesauschusses über die Wirksamkeit der Natural-Verpflegstationen
in Vorarlberg im Jahre 1913.

Hoher Landtag!

Im Jahre 1913 wurden in die vorarlbergischen Natural-Verpflegstationen 45.923 mittellose Reisende aufgenommen. 1912 betrug deren Zahl 44.200, im Jahre 1911 44.630.

Es ergibt sich sonach im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 1723 und gegenüber dem Jahre 1911 eine solche von 1293 Personen.

Die aufgenommenen Reisenden verteilen sich auf die einzelnen Stationen wie folgt:

	1913	1912
Bregenz	5129	5033
Bludenz	4671	4637
Feldkirch	4460	4716
Dornbirn	4267	4271
Gözis	3829	3794
Dalaas	3665	3458
Langen	3480	3763
Höchst	2138	2141
Hohenweiler	1794	1973
Hittisau	1786	1625
Bezau	1777	1438
Alberschwende	1704	1474
Au	1391	1166
Lech	1125	825
Schrüns	1092	923
Schröcken	994	809
Sulzberg	935	880
Gaschurn	824	550
Sonntag	531	468
Mittelberg	331	256
	45.923	44.200

Es zeigt sich sonach im Berichtsjahre in den Stationen Bregenz, Bludenz, Gözis, Dalaas, Hittisau, Alberschwende, Bezau, Au, Schrüns, Sulzberg, Lech, Schröcken, Gaschurn, Sonntag und Mittelberg eine Zunahme, in den übrigen Stationen eine, wenn auch nicht bedeutende Abnahme der Frequenz.

Bemerkenswert ist, daß im Berichtsjahre gerade die kleinern Stationen gegenüber den frühern Jahren eine erhöhte Inanspruchnahme nachweisen.

Seit dem Bestande der Natural-Verpflegstationen in Vorarlberg weist nur das Jahr 1902 eine höhere Frequenz nach mit 46.834 Reisenden.

Die immer noch fortdauernde, außerordentlich starke Inanspruchnahme der Natural-Verpflegstationen rührt, wie in den zwei Vorjahren, von der allgemeinen Geschäftsstockung her und es ist zu erwarten, daß bei den nun in Aussicht stehenden friedlicheren Zuständen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse sich wieder bessern werden, womit auch ein Zurückgehen der Frequenz bei den Natural-Verpflegstationen sicher in Aussicht stände. Eine mehr als 20jährige Erfahrung hat gezeigt, daß in allen jenen Jahren, in denen kein Mangel an Arbeitsgelegenheit bestand, die Frequenz der Stationen sehr abnahm.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahre in den Wintermonaten während der Dauer der Absperrung der Arlbergstraße an mittellose nach Tirol sich wendende Reisende auf Kosten und Rechnung der Station Bludenz Fahrbillets Bludenz—St. Anton ausgefolgt. Die Zahl der in dieser Weise beförderten Personen beträgt 720 gegenüber 661 im Vorjahre, somit um 59 mehr. Die hieraus erwachsenen Auslagen betragen im Berichtsjahre K 756.— gegen K 694'05 im Vorjahre.

Die Auslagen für die Stationen und zwar für die Leitung derselben, für die Verpflegung der Reisenden, für Miete der Lokale, für Heizung, Beleuchtung und Reinigung derselben, für Instandhaltung der Einrichtung, endlich hinsichtlich der Station Bludenz für die an die Reisenden ausgefolgten Eisenbahnfahrkarten beziffern sich im Betriebsjahr wie folgt:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfonds		Repariert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	K	h	K	h	K	h	K	h	
Bregenz	9512	88	—	—	9512	88	367 629	31	2'587
Bregenzerwald	6090	10	2600	—	3490	10	82 100	17	4'25
Mittelberg *)	187	90	—	—	187	50	6 514	77	2'884
Dornbirn	5976	67	—	—	5976	67	241 255	52	2'478
Feldkirch	7141	32	—	—	7141	32	242 086	—	2'95
Bludenz	11570	82	6000	—	5570	82	130 340	43	4'2509
Montafon	2372	14	700	—	1672	14	39 347	71	4'25
	42851	83	9300	—	33551	83	1 109 273	91	3'02

Im Jahre 1912 waren folgende Ausgaben zu decken:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfonds		Repariert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	K	h	K	h	K	h	K	h	
Bregenz	8826	45	—	—	8826	45	361 527	09	2'44
Bregenzerwald	5242	40	1900	—	3342	40	81 744	45	4'088
Mittelberg *)	93	35	—	—	93	35	6 425	73	1'47
Dornbirn	5465	51	—	—	5465	51	231 488	53	2'36
Feldkirch	7279	95	—	—	7279	95	242 665	—	3'—
Bludenz	11034	86	5800	—	5234	86	129 726	61	4'004
Montafon	2222	24	600	—	1622	24	40 056	—	4'05
	40164	76	8300	—	31864	76	1 072 633	41	2'97

Im Jahre 1911 waren folgende Ausgaben zu decken:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfonds		Repartiert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirktes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	K	h	K	h	K	h	K	h	
Bregenz	9168	64	—	—	9168	64	349 727	77	2'65
Bregenzeralb	5601	20	2000	—	3601	20	81 604	70	4'41
Mittelberg*)	109	25	—	—	109	25	6 376	—	1'71
Dornbirn	5504	89	—	—	5504	89	213 932	75	2'57
Feldkirch	7065	86	—	—	7065	86	226 470	—	3'12
Bludenz	11308	78	6000	—	5308	78	124 997	18	4'41
Montafon	2340	36	700	—	1640	36	37 527	—	4'38
	41098	98	8700	—	32398	98	1040 635	40	3'1

Die Gesamtauslagen sind gegenüber dem Vorjahre um K 2687'07 und gegenüber dem Jahre 1911 um K 1752'85 höher.

Auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 27. Oktober 1890 wurden seitens des Landesauschusses mit Beschluß vom 26. Februar 1914 dem Bezirke Bludenz zur teilweisen Deckung der durch die Natural-Verpflegsstationen im Jahre 1914 erwachsenen Kosten eine Subvention von K 6000.—, dem Bezirke Bregenzeralb eine solche von K 2600.—, endlich dem Bezirke Montafon eine solche von K 700.— gewährt. Im Jahre 1912 erhielt der Bezirk Bludenz eine Subvention von K 5800.—, Bregenzeralb K 1900.— und Montafon K 700.—.

Aus den Berichten der Gemeinden und den sonst gemachten Wahrnehmungen geht hervor, daß die Stationen im allgemeinen auch im Berichtsjahre ihrem Zwecke in befriedigender Weise entsprachen, was besonders in jenen Gemeinden der Fall ist, in denen die Gemeindevorstellung die Bevölkerung von Zeit zu Zeit im Wege der Publikation oder bei anderen sich darbietenden Gelegenheiten in dem Sinne belehrt, daß dieselbe sich der Gaben namentlich der Geldgaben an fremde Personen enthalte und solchen Individuen keinen Unterstand gewähre, sondern dieselben an die nächste Verpflegsstation verweise.

Der mit der Überwachung der Naturalverpflegsstationen betraute Referent des Landesauschusses hat im Berichtsjahre die Stationen des Landes mit Ausnahme jener von Schröcken, Sonntag und Mittelberg und zwar die kleineren einmal, die größeren zwei- bis dreimal besucht und es kann im allgemeinen wie in den Vorjahren ein befriedigender Zustand bezüglich der Führung der Amtsschriften, der Einhaltung der Ordnung und der angemessenen Verpflegung der Reisenden konstatiert werden. Bei Wahrnehmung von Mängeln wurde ungehäumt das Geeignete zu deren Behebung veranlaßt.

Arbeitsvermittlungen erfolgten im Berichtsjahre 477 gegenüber 501 im Vorjahre. Dieselben verteilen sich auf folgende Stationen: Bludenz 138, Feldkirch 53, Lech 53, Bezau 41, Dornbirn 40, Bregenz 30, Gözis 22, Au 18, Schröcken 12, Alberschwende 11, Sulzberg 11, Schruns 11, Mittelberg 11, Hittisau 10, Hohenweiler 8, Sonntag 5, Dalaas 3. Zu bemerken ist, daß in Dornbirn und Bregenz eigene städtische Arbeitsvermittlungsinstitute bestehen und die Vermittlung daher mehr durch diese als durch die Leiter der Verpflegsstationen erfolgt. In Lech handelt es sich hauptsächlich um Verwendung von Arbeitern auf kürzere Frist zur Zeit der Heuernte.

*) Auslagen für Miete, Beleuchtung, Reinigung u. dgl. wurden nicht in Anrechnung gebracht, da die Station in einem Lokale des Armenhauses untergebracht ist. Der angerechnete Betrag bezieht sich daher nur auf die Kost und die Leitungsgebühr.

Der Landesausschuß stellt den

U n t r a g:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der vorstehende Bericht über die Tätigkeit der Natural-Verpflegstationen in Vorarlberg im Jahre 1913 wird zur Kenntnis genommen.“

Bregenz, am 24. März 1914.

Der Landesausschuß:

Mart. Thurnher, Referent.